

1. Einleitung

Magdeburg braucht Platz für Kultur!

Magdeburg ist bunt. Magdeburg ist dynamisch. Magdeburg hat Potential!

In den letzten Jahren hat unsere Landeshauptstadt immer wieder bewiesen, dass hier eine ambitionierte und weltoffene Szene existiert. Sei es auf großen Veranstaltungen wie dem Vakuum Festival oder in kleinen Projekten, die im städtischen Raum stattfinden. Doch leider zeigt die Entwicklung in den letzten Jahren, dass immer härtere Konventionen durch Polizei und Ordnungsamt genau solche kulturfördernden Projekte und Veranstaltungen mehr und mehr erschweren. Die Relevanz und Brisanz dieser Thematik zeigt sich nicht nur im Mikrokosmos der Magdeburger Tanzkultur, auch traditionsträchtigen Festivals, wie der Fusion werden zunehmend Steine in den Weg gelegt. Das sollte uns zu denken geben! Wir wollen ein Zeichen setzen für mehr kulturelle Freiräume in Magdeburg und eine vielfältige Gemeinschaft!

“DUNKELBUNT” verbindet Künstler*innen, Kulturschaffende und uns als Kollektive. Sie bringt zusammen, was zusammen gehört und schafft einen Raum der Freiheit und Individualität. Diesen Spirit wollen wir weitergeben und zukunftsweisend neue Perspektiven für eine alternative und diverse Kulturgemeinschaft aufzeigen.

In der folgenden Konzeptionierung werden zunächst die Rahmenbedingungen des Projekts genauer erläutert. Anschließend soll der Leitgedanke dargestellt und das grundlegende Konzept der Umsetzung aufgezeigt werden.

2. Rahmenbedingungen

Das Projekt soll vom 20.07.2019 bis zum 21.07.2019 stattfinden. Als Austragungsort dient die größte Graffiti Hall of Fame Europas, die Aerosol-Arena in Magdeburg. Das weitläufige Gelände bietet hinsichtlich der dort bestehenden Beschaffenheit viel Potential und Spielraum für die Umsetzung des geplanten Projekts. Vor dem Projektbeginn wird es eine mehrwöchige Aufbauphase geben, die von Freiwilligen sowie in Zusammenarbeit mit verschiedenen Kollektiven in- und außerhalb Magdeburgs unterstützt wird. Bei der Zusammenarbeit der verschiedenen Gruppen soll das Gelände in einen bunten, kreativen sowie kommunikativen Raum verwandelt werden. So soll ein vielseitiges Programm aus Livemusik, DJs, Filmen, Kunst und Workshops entstehen. Freiheit, Vielfalt, Toleranz, Nachhaltigkeit, Bewusstsein und Bewusstwerden stehen im Mittelpunkt dieses Projekts. Kern- und Leitgedanke ist, einen kulturellen Freiraum zu schaffen und im gleichen Zuge auf Missstände in diesem Bereich aufmerksam zu machen.

3. Leitgedanke: Kulturellen Freiraum schaffen

Natürlich haben sich in den letzten Jahren mehr Freiräume in Magdeburg etabliert. Wir haben aber Lust auf mehr. "Dunkelbunt" soll Studierende zusammenbringen, Ihnen die Möglichkeit bieten Neues zu entdecken und die Stadt abseits der Uni kennenzulernen. Die Aerosol Arena in Magdeburg ist einer der wenigen Ort, an dem Subkulturen die Möglichkeit gegeben wird, sich frei entfalten zu können. Wir wollen mit "Dunkelbunt" zeigen was möglich ist, wenn Menschen aus unterschiedlichen Bereichen zusammenkommen und gemeinsam etwas Neues schaffen. Außerdem wollen wir der Studierendenschaft diesen einzigartigen Ort durch die Veranstaltung näher bringen und die Möglichkeit bieten, selbst Teil davon zu werden. Gerade nach der anstrengenden Prüfungszeit soll es auch einfach ein Raum zum Abschalten und Erholen sein.

"Dunkelbunt" heißt für uns nicht nur Freiheit, Vielfalt und Toleranz, sondern auch eine kritische Auseinandersetzung mit Problemstellungen unserer heutigen Welt. So sollen neben der Musik auch Info- und Solistände von verschiedenen aktiven Gruppen Platz finden, unterschiedliche kreative

Workshops angeboten und gesellschaftskritische Filme gezeigt werden. Kritische Auseinandersetzung heißt auch, dass auf der Veranstaltung Awareness-Strukturen und Safespaces teilhaben. Wir wollen zusammen mit allen Besucher*innen einen Raum der Toleranz und des Miteinanders schaffen, an dem es keinen Platz für jegliche Art von Diskriminierung gibt.

Die mit unserer Veranstaltung verbundene Freiheit ist ein Privileg, an dem jede*r die Möglichkeit haben sollte, teilzunehmen. Somit bietet das Gelände aufgrund der ebenerdigen Beschaffenheit die Möglichkeit, barrierearme Strukturen aufzubauen und so im Sinne einer inklusiven Denkweise die Chance zu geben, die Veranstaltung für jegliche Besucher*innen zu gestalten und zu öffnen.

4. Umsetzung

Die Veranstaltung soll finanziell zum Teil durch eine Verlustunterstützung des Studierendenrats der OVGU, zum anderen Teil über Eintrittsgelder auf Spendenbasis getragen werden. Wir rechnen mit 600 - 800 Besucher*innen im Durchlauf über den ganzen Veranstaltungszeitraum. Der Eintrittspreis sowie Getränkepreise sollen nicht festgelegt werden und sich lediglich an einer Spendenempfehlung orientieren. An der Planung beteiligen sich verschiedene Freiwillige aus Veranstaltungs- und Musik-Kollektiven in und außerhalb Magdeburgs. Dabei soll die gemeinschaftliche Organisation und die Schaffung gemeinsamer Werte im Fokus liegen. Honorare an die Veranstaltenden werden nicht gezahlt. Jedoch können Fahrtkosten erstattet und Materialkosten, insbesondere für die Gestaltung des Geländes, übernommen werden. Es werden u.a. Geld für Ausstattungs-, Versicherungs-, Öffentlichkeitsarbeits- und Mietkosten eingeplant.